



Bericht „Weiterentwicklung der Lehrdiplom-Kategorien für die Vorschulstufe/Primarstufe“

Fragen zur Konsultation

1. Bevorzugen Sie Variante 1 (Diplom für Kindergarten/1./2. Primarklasse [1–4] und Diplom für die 3. bis 6. Primarklasse [5–8] mit zwei wählbaren Fächergruppen) oder Variante 2 (Diplom mit drei Profilen: Kindergarten/1./2. Primarklasse [1–4] und für die 3. bis 6. Primarklasse [5–8] zwei wählbare Fächergruppen)?

Schule&Elternhaus: bevorzugt die Variante 1.

2. Für beide Varianten sind im Bericht die gleichen Kernfächer („tronc commun“) vorgesehen. Wie beurteilen Sie den Umfang des Kernfächerbereichs?

- 2.1 Soll die erste Fremdsprache im Kernfächerbereich vorgegeben sein oder in den Wahlbereich verschoben werden?

Schule&Elternhaus: auch die erste Fremdsprache soll in den Wahlbereich verschoben werden.

- 2.2 Haben Sie weitere Vorschläge zum Kernfächerbereich?

Schule&Elternhaus: Es fällt auf, dass die Benennung der Kernfächerbereiche sich nicht mit den allgemeinen Zielsetzungen des HarmoS-Konkordates deckt. Dies ist verwirrend (Variante 1 = Natur-/Sozialwissenschaften; HarmoS = Mathematik und Naturwissenschaften sowie Sozial- und Geisteswissenschaften)

3. Bevorzugen Sie die zwei festen Fächerkombinationen für die 3. bis 6. Klasse [Stufen 5-8]? Oder bevorzugen Sie die Option, die zusätzlich zu den obligatorischen Kernfächern die Wahl von zwei aus vier vorgegebenen Fächern vorsieht?

Schule&Elternhaus unterstützt die Option, die zusätzlich zu den obligatorischen Kernfächern die Wahl von zwei aus vier vorgegebenen Fächern vorsieht

4. Soll schweizweit ein Modell realisiert werden oder wäre aus Ihrer Sicht auch ein Nebeneinander von zwei Modellen denkbar?

Schule&Elternhaus unterstützt eher ein schweizweit einheitliches Modell. Dadurch wird die Mobilität in der Studierenden während der Ausbildung erhöht

5. Wie beurteilen Sie die Regelungen zur nachträglichen Erweiterung des Lehrdiploms um weitere Fächer oder Stufen?

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach 660, CH-3000 Bern 7 | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Schule&Elternhaus unterstützt diese Regelung. Sie fördert die individuelle Stärken und Präferenzen, welche schliesslich dem Unterricht förderlich sind.

6. Wie beurteilen Sie den vorgeschlagenen Verzicht auf eine gesamtschweizerische Regelung für den Einsatz von Fachlehrpersonen zu Gunsten des Verbleibs bei kantonalen Lösungen?

Schule&Elternhaus vertritt die Meinung, dass schweizweit in der Primarschule keine Fachlehrpersonen arbeiten sollten. Deshalb sollte ein gesamtschweizerischer Verzicht vorgeschlagen werden.

7. Beide Varianten machen betreffend die Lehrbefähigung Unterscheidungen nach Stufen (1–4 und 5–8 bzw. Kindergarten/1./2. Klasse und 3. bis 6. Klasse). Wie beurteilen Sie den Fall, dass Lehrpersonen mit Befähigung für 1-4 auch in der 3. Klasse (Stufe 5) eingesetzt werden und Lehrpersonen mit Befähigung für 5-8 auch in der 2. Klasse (Stufe 4) (Flexibilität bei der Anstellung an der Schnittstelle 4/5)?

Schule&Elternhaus stimmt der Flexibilität bei der Anstellung an der Schnittstelle 4/5 zu.

8. Welche Konsequenzen (organisatorisch, finanziell u.a.) könnten die beiden Varianten in Ihrem Kanton haben?

Schule&Elternhaus keine, die Unterscheidung nach Stufen ist bereits gemacht.

9. Welchen Einfluss hat aus Ihrer Sicht eine Harmonisierung der Diplomkategorien auf die Anerkennung ausländischer Lehrdiplome?

Schule&Elternhaus ---

10. Haben Sie weitere Bemerkungen?

Schule&Elternhaus wünscht sich für beide Stufen der Lehrbefähigung eine stufenspezifische Ausbildung der Lehrpersonen in Entwicklungspsychologie und Sonderpädagogik.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Andrea Burgener Woeffray
Co-Präsidentin Schule&Elternhaus, Kanton Freiburg